



Preiswürdig I: Das Haus „Zum Braunen Hirsch“ (Tea Kronstroem-Arenader).

FOTOS (D): PRIVAT



Preiswürdig II: „Haus Böttrich“ (Pfarrgemeinde St. Johan)

Mit Liebe, Zeit und Geld

Preise im Fassadenwettbewerb des HVV Warburg

VON PETER URES

■ Warburg. Schon die Vorläufer des heutigen Heimat- und Verkehrsvereins hatten sich den Erhalt des historischen Stadtbildes auf die Fahnen geschrieben. Sowohl der „Warburger Verschönerungsverein von 1887“ als auch der ihm folgende „Bund der tätigen Freunde Warburgs“ machten sich stark für die Baudenkmäler in ihrer Stadt – und der Heimat- und Verkehrsverein würdigt in der heutigen Zeit die „liebvollen Bemühungen zum Erhalt historischer Bausubstanz“ mit Urkunden und einer kleinen finanziellen Anerkennung.

Traditionell wird am Sonntag des Kälkenfestes die Preisverleihung durch den Vorsitzenden



HWV-Vorsitzender: Fritz Becker nimmt am Sonntag ab 14 Uhr die Preisverleihung vor.

des Heimat- und Verkehrsvereins vorgenommen. In diesem Jahr kann der Vorsitzende des HVV, Fritz Becker, am Sonntag, 12. August, ab 14 Uhr auf dem Altstadtmarktplatz sechs Urkunden und kleine Geldbeträge an Tea Kronstroem-Arenader

(„Zum Braunen Hirschen“), Hans Geldmacher (Kloekenstraße 5), Günter Busse (Arnoldigasse 18), Günter Peine (Josef-Wirmer-Straße 10), die Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist (Haus Böttrich) sowie Marion Giesela Muffert (Haus Hauptstraße 47) übergeben.

Damit würdigt der Verein das „beachtenswerte Engagement“ der Bürgerinnen und Bürger, die sich „mit Liebe, Zeit und Geld für den Erhalt, die Erneuerung oder Verschönerung“ der für die Stadtgeschichte bedeutenden Häuser eingesetzt haben. „Der Fassadenwettbewerb soll bedeutende handwerklich-architektonische Leistungen in unserer Heimatstadt hervorheben und manche Mitbürger zur Nachahmung anregen“, so Fritz Becker.



Preiswürdig VI: Haus Arnoldigasse 18 (Günter Busse)



Preiswürdig III: Haus Josef-Wirmer-Str. 10 (Günter Peine)

